

Antrag auf Zertifizierung „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“: **Fragebogen für Kommunen bis 20.000 Einwohner**

Stand: 18. Dezember 2017

Dieser Fragebogen richtet sich an Kommunen bis 20.000 Einwohnern. Für Kommunen ab 20.000 Einwohner steht ein getrennter Fragebogen zur Verfügung. Sollten Sie sich unsicher sein, welchen Fragebogen Sie für den Antrag ausfüllen müssen, so fragen Sie gerne beim Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung oder der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V. (AGFK) nach (Kontakt siehe unten).

Notwendige Voraussetzungen für die Zertifizierung „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ sind

- ein politischer Grundlagenbeschluss zur Radverkehrsförderung,
- eine konzeptionelle Grundlage der Radverkehrsförderung sowie
- die Mitgliedschaft in der AGFK.

Sollten diese Voraussetzungen für Ihre Kommune nicht erfüllt sein, so ist eine Zertifizierung nicht möglich.

Der Antrag muss durch die/den Ober-/Bürgermeister/in, der/dem Landrätin/rat oder einer/m Vertreter/in (i. V.) unterschrieben werden. Eine Unterschrift im Auftrag (i. A.) genügt nicht.

Es handelt sich im Folgenden um eine „offene Liste“ der Zertifizierungskriterien, die als Anhaltspunkte zu verstehen sind und entsprechend der Aufgaben sowie den örtlichen und strukturellen Gegebenheiten angepasst werden können. Dementsprechend ist die Vollständigkeit der Angaben nicht unmittelbare Voraussetzung der Zertifizierung.

Sollte ein gesamtes Themenfeld aus den Punkten A bis F unbeantwortet bleiben, so ist der Antragsteller aufgefordert zu begründen, warum keine Angaben gegeben werden können. Sollte diese Begründung fehlen, ist eine Zertifizierung nicht möglich.

Die Bewertung durch die Jury erfolgt differenziert unter Berücksichtigung der Aufgaben, der Größe bzw. Struktur der sich bewerbenden Kommune. In die Bewertung fließt auch das Engagement zur Radverkehrsförderung in der Kommune ein. Dieses Engagement sollte sich bereits in der Antragsstellung widerspiegeln.

Hinweise zur Antragstellung:

Bitte lesen Sie den gesamten Fragebogen vor dem Ausfüllen komplett einmal durch, damit Sie sich einen Überblick über die Themen und Fragestellungen verschaffen.

Bitte füllen Sie den Fragebogen möglichst vollständig aus. Treffen Sie dabei bitte Aussagen darüber, ob es sich um bereits umgesetzte Maßnahmen (innerhalb der letzten fünf Jahre) oder konkret geplante Maßnahmen handelt (Beschluss o. Ä. vorhanden).

Wenn Fragebereiche auf Ihre Kommune aufgrund fehlender Zuständigkeit nicht zutreffen, dann führen Sie dies bitte bei der jeweiligen Frage kurz aus.

Sofern Sie einige Angaben z. B. aufgrund des unverhältnismäßigen Aufwandes oder fehlender Erkenntnisse nicht machen können, kennzeichnen Sie dies bitte und geben dazu eine kurze Erläuterung.

Ihrem Antrag auf Zertifizierung fügen Sie bitte darüber hinaus folgende Anlagen bei:

- Politischer Grundlagenbeschluss zur Radverkehrsförderung (Anlagennummer/n: ____)
 - Radverkehrskonzept und andere konzeptionelle Aussagen bzw. Studien zum Radverkehr in Ihrer Kommune (Anlagennummer/n: ____).
 - Übersichtskarte (Fahrradstadtplan, Stadtplan oder dergleichen, Anlagennummer/n: ____).
 - Aktuelle Maßnahmenprogramme (sofern vorhanden).
 - Broschüren, Faltblätter o. a. Unterlagen, die der Antragsprüfung dienlich sind (sofern vorhanden).
 - Weitere Materialien werden ggf. im direkten Zusammenhang mit der jeweiligen Fragestellung erbeten (sofern vorhanden).
 - Gerne können Sie auch aus Ihrer Sicht aussagekräftige Unterlagen und Fotos beifügen (sofern vorhanden).
- Bitte sortieren Sie die Anlagen sinnvoll und nummerieren diese. Bitte geben Sie jeweils die Nummer der Anlage an, wenn Sie sich auf Anlagen beziehen. Bitte listen Sie die Anlagen auf der letzten Seite auf.

Bitte stellen Sie uns den ausgefüllten Antrag zusätzlich als Word- und als PDF-Datei zur Verfügung.

Ihr Antrag – ohne Anlagen – sollte nach Möglichkeit einen Umfang von 35 Seiten nicht übersteigen.

Bitte beachten Sie den Einsendeschluss für Zertifizierungsanträge (31. Januar). Später eingereichte Zertifizierungsanträge werden im Folgejahr berücksichtigt. Grundsätzlich ist der Zeitpunkt des Eingangs des Antrags ausschlaggebend für die Bearbeitung des Antrags. Sollten in einem Jahr zu viele Anträge eingehen, behält es sich die Jury vor, nur einen Teil der Anträge im laufenden Jahr zu bearbeiten. Die anderen Anträge werden ins Folgejahr verschoben.

Ihre Zertifizierungsanträge senden Sie bitte gedruckt in zweifacher Ausführung (Anlagen einfach) und auf einem Datenträger im PDF-Format (den Antrag selbst auch als Word-Datei) an nachstehende Anschrift:

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
Frau Anja Heuck
Friedrichswall 1
30159 Hannover
Tel. 0511 / 120 78 78
anja.heuck@mw.niedersachsen.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte ebenfalls an Frau Anja Heuck oder an die Geschäftsstelle der AGFK, Herrn Edwin Süselbeck, Tel. 0511 / 92 00 71 78, info@agfk-niedersachsen.de.

Ansatz der Punktevergabe und Gewichtung (Fragebogen für Kommunen bis 20.000 Einwohner):

Der Fragebogen unterteilt sich in vier Teile, die eine unterschiedliche Bewertung haben. In Teil I werden die Kategorien unterschiedlich gewichtet:

Teil I: Grundanforderungen		
Kategorie	Gewichtung	Erforderliche Punktzahl
A Kommunalpolitische Zielsetzungen, konzeptionelle Grundlagen und personelle/organisatorische Vorkehrungen	25 %	In jeder Kategorie muss jeweils mindestens 50 % der möglichen Punktzahl erreicht werden.
B Fahrradfreundliches Klima fördern (Service und Kommunikation)	35 %	
C Fahrradfreundliche Infrastruktur schaffen, pflegen und erhalten	40 %	
Summe	100 %	Erforderlich ist das Erreichen von mindestens 70 % der möglichen Punktzahl.

Teil II: Erweiterte Anforderungen	
Kategorie	Erforderliche Punktzahl
D Verkehrssicherheitsarbeit	In jeder Kategorie muss jeweils mindestens 30 % der möglichen Punktzahl erreicht werden.
E Berufsradverkehr	
F Fahrradtourismus	
Summe	Erforderlich ist das Erreichen von mindestens 50 % der möglichen Punktzahl.

Teil III: Ergänzungsfragen	
G Weitere fahrradfreundliche Aktivitäten in der Kommune	In dieser Kategorie können Zusatzpunkte erworben werden.

Teil IV: Erweiterte Anforderungen	
H Weitere Fragen ...und was wir darüber hinaus noch gerne wissen möchten	Diese Kategorie fließt nicht in die Punktevergabe ein.

Antrag auf Zertifizierung „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“: **Fragebogen für Kommunen bis 20.000 Einwohner**

Allgemeine Informationen zur Kommune:

Name der Kommune: _____

Größe: _____ km²

Einwohnerzahl: _____ Einwohner

Einwohnerdichte: _____ Einwohner/km²

Siedlungsstruktur: eher verstädterter Raum
 eher ländlicher Raum

Siedlungsform: Streusiedlung
 Haufendorf
 Straßendorf
 kompakte Stadtstruktur
 anderes, und zwar: _____

Hauptort: Name des Hauptortes: _____
Einwohnerzahl des Hauptortes: _____ Einwohner
Anteil der Bevölkerung des Hauptortes an der Gesamtbevölkerung
der Kommune: _____ %

Ortsteile: Anzahl Ortsteile: _____
Zahl der Ortsteile mit Versorgungsfunktion: _____
Einwohnerzahl größter Ortsteil: _____ Einwohner
Einwohnerzahl kleinster Ortsteil: _____ Einwohner

Gibt es darüber hinaus Besonderheiten der Siedlungsstruktur? ja, und zwar: _____
 nein

Zugehörige/r Landkreis/kommunale Gebietskörperschaft: _____

Ansprechpartner/in für den Radverkehr (z. B. Radverkehrsbeauftragte/r):

Name: _____

Abteilung/Funktion: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Dieser Antrag wurde federführend erstellt durch:

Name und Organisation _____

Kontaktdaten
(sofern nicht oben bereits genannt): _____

unter Mitwirkung von: _____

Ort, Datum

Unterschrift ((Samtgemeinde-) Bürgermeister/in, Vertreter/in)

Teil I Grundanforderungen

A Kommunalpolitische Zielsetzungen, konzeptionelle Grundlagen und personelle/organisatorische Vorkehrungen

A/1 Kommunalpolitische Zielsetzungen

A/1/1 Gibt es **Beschlüsse vom Rat als Grundsatzentscheidungen** zur Radverkehrsförderung?

ja, Anlagennummer/n: _____

nein

Wenn ja, bitte Zeitpunkt der Beschlüsse benennen und wesentliche Inhalte ausführen.

Zeitpunkt der Beschlüsse: _____

Wesentliche Inhalte: _____

A/1/2 Hat sich ein **politisches Gremium mit dem Antrag** auf Zertifizierung befasst?

ja, und zwar: _____

nein

A/1/3 Gibt es einen politischen Beschluss zur **Anhebung des Radverkehrsanteils**?

ja, und zwar durch folgendes Gremium: _____, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)

nein

Wenn ja, wie lautet der Zielwert?

Höhe Zielwert: _____ für das Jahr _____

A/1/4 Wurde der Ausgangswert des Radverkehrsanteils durch eine **Modal-Split-Erhebung** erfasst?

ja, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)

nein

Wenn ja, aus welchem Jahr stammt er, wie wurde der Wert erhoben und welche Höhe weist der Radverkehrsanteil auf?

Erhebungsjahr: _____

Erfassungsmethode/Erhebungsgrundlage: _____

Höhe Ausgangswert: _____ im Jahr _____

Wurde eine Entwicklung erfasst? _____

A/1/5 Wenn der Ausgangswert nicht durch eine Modal-Split-Erhebung erfasst wurde: Wurden **Radverkehrszählungen** durchgeführt?

- ja, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- nein

Wenn ja, in welchen Jahren und wie ist die Entwicklung?

Erhebungsjahr letzte Zählung: _____

frühere Erhebungsjahre: _____

Zahl der Zählstellen: _____

Veränderungen bei der Auswahl der Zählstellen: _____

Welche Entwicklung hat es gegeben? _____

A/2 **Konzeptionelle Grundlagen**

A/2/1 Gibt es ein **Radverkehrskonzept** oder ein anderes Konzept, welches die Förderung des Radverkehrs ausführlich behandelt?

- ja, Radverkehrskonzept aus dem Jahr _____, Anlagennummer/n: _____
- ja, Klimaschutzteilkonzept aus dem Jahr _____, Anlagennummer/n: _____
- ja, wir haben ein _____ aus dem Jahr _____, Anlagennummer/n: _____

Fortschreibung?

- das vorliegende Konzept ist eine Fortschreibung aus dem Jahr: _____
- eine Fortschreibung ist geplant für: _____
- eine Fortschreibung ist derzeit nicht geplant

A/2/2 Welches sind die **wesentlichen Inhalte** des Konzeptes?

Die konzeptionelle Grundlage beinhaltet folgende Handlungsfelder	Zu diesem Handlungsfeld sind konkrete Maßnahmen hinterlegt.	Zu diesem Handlungsfeld sind konkrete Kosten hinterlegt.
<input type="checkbox"/> Radverkehrsnetz (Alltags- und/oder Freizeitverkehr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Wegeinfrastruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Fahrradparken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Radverkehrswegweisung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<input type="checkbox"/> Service und Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Radtourismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Elektromobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> soziale Teilhabe und Gesundheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Qualitätsmanagement/ Evaluierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> anderes, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A/3 **Personelle/organisatorische Vorkehrungen**

A/3/1 Gibt es einen **festen Ansprechpartner** für die Belange des Radverkehrs?

- ja, Radverkehrsbeauftragte/r als Mitarbeiter/in der Verwaltung
- ja, ehrenamtliche/r Radverkehrsbeauftragte/r
- ja, feste/r Ansprechpartner/in innerhalb der Verwaltung
- ja, in folgender Form: _____
- nein

A/3/2 Gibt es z. B. einen **gesonderten Arbeitskreis** o.Ä. für die Radverkehrsbelange?

- ja
- nein

Wenn ja:

Zusammensetzung: _____

Sitzungshäufigkeit: _____

A/3/3 Nehmen Vertreter Ihrer Kommunen an **Fortbildungen** über Radverkehrsbelange teil?

Veranstalter:	2015	2016	2017
Fahrradakademie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AGFK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A/4 **Finanzielle Vorkehrungen**

A/4/1 Bitte machen Sie Angaben zu den **eingesetzten Finanzmitteln**.

Jahr	Gesamtetat Radverkehr (mit Fördermitteln)	...davon eigene Haushaltsmittel ohne Fördermittel	...davon für stationäre Infrastruktur (z.B. Wegweisung, Fahrradparken, Wegeausbau)	...davon für nicht investive Maßnahmen (z.B. Konzepte, Öffentlichkeitsarbeit)
2015	_____ €	_____ €	_____ €	_____ €
2016	_____ €	_____ €	_____ €	_____ €
2017	_____ €	_____ €	_____ €	_____ €
2018	_____ €	_____ €	_____ €	_____ €
2019	_____ €	_____ €	_____ €	_____ €

Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)

A/4/2 Bitte erläutern Sie, **welche Maßnahmen eingerechnet** wurden.

A/4/3 Bitte benennen Sie die **großen Straßenbaumaßnahmen**, bei deren Umsetzung Radverkehrsanlagen realisiert wurden und die in die Tabelle A.4.1 eingerechnet wurden?

B Fahrradfreundliches Klima fördern (Service und Kommunikation)

Das Fahrradfreundliche Klima wird insbesondere bei der Bereisung eine Rolle spielen.

B/1 Bitte erläutern Sie, welche **Bausteine aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen** Sie in Ihrer Kommune zur Stärkung des Radverkehrs einsetzen.

- Broschüren/Flyer, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- Internetpräsenz unter _____ (Adresse)
- soziale Medien, und zwar _____
- regelmäßige Berichte in der örtlichen Presse über die Aktivitäten zum Radverkehr, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- Verwendung eines eigenen Logos zum Radverkehr, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- Fahrradkarte/Fahrradstadtplan, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- Teilnahme an und Durchführung von Wettbewerben, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- Ausrichtung von Veranstaltungen und Festen, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- Aktionen mit Abgeordneten oder lokaler Prominenz (z.B. Radtouren) , Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- Einsatz von Werbeatikeln mit Radverkehrsbezug, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- sonstiges, und zwar: _____, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- keine Angebote

B/2 Gibt es in Ihrer Kommune eine **Zusammenarbeit** mit:

- Verbänden/Initiativen/Vereinen, und zwar: _____
- Einzelhandel
- Gastronomie
- sonstiges, und zwar: _____
- nein

B/3 Werden in Ihrer Kommune **weitere Serviceleistungen** angeboten?

- Ampelgriffe, _____ (Anzahl)
- Lieferservice
- Schließfächer an folgenden Standorten: _____
- Pannenhilfe
- Infotafeln, _____ (Anzahl)
- öffentliche Akku-Ladestationen, _____ (Anzahl)
- sonstiges, und zwar: _____
- nein

B/4 Durch wen wird das **fahrradfreundliche Klima in Ihrer Kommune mitgetragen** (Verwaltung, Politik, Verbände, Bevölkerung etc.)?

Bitte begründen Sie Ihre Einschätzung.

- Verwaltung, weil _____
- Politik, weil _____
- Verbände, weil _____
- Bevölkerung, weil _____
- andere, und zwar: _____, weil _____

B/5 Bitte skizzieren Sie, worin sich in Ihrer Kommune **das Fahrradfreundliche Klima besonders widerspiegelt**. Wie zeichnet sich das besondere Engagement für den Radverkehr durch Ihre Kommune und andere Akteure aus?

C Fahrradfreundliche Infrastruktur schaffen, pflegen und erhalten

C/1 Ausbau und Unterhaltung Wegeinfrastruktur

C/1/1 Ist in Ihrer Kommune ein **flächendeckendes Radverkehrsnetz** (unabhängig vom Baulastträger und nicht reduziert auf die Radwege) vorhanden bzw. geplant?

	vorhanden	geplant
ja, für den Alltags- und Freizeitradverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ja, nur für den Alltagsradverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ja, nur für den Freizeitradverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> nein		

C/1/2 Ist das Netz **über die kommunalen Grenzen** hinaus verknüpft?

- ja, vollständig
 ja, teilweise
 nein

C/1/3 Welche **Länge haben die straßenbegleitenden Radverkehrsführungen** in Ihrer Kommune?

Radverkehrsführung	Länge
bauliche Radwege	_____ km
Radfahrstreifen	_____ km
Schutzstreifen	_____ km
Gemeinsame Geh- und Radwege	_____ km
Gehweg/Radverkehr frei	_____ km

C/1/4 Gibt es in Ihrer Kommune **Gemeinschaftsradwege**?

- ja, _____ (Anzahl), mit einer Gesamtlänge von _____ km
 nein

C/1/5 Gibt es in Ihrer Kommune **Bürgerradwege**?

- ja, _____ (Anzahl), mit einer Gesamtlänge von _____ km
 nein

C/1/6 Werden beim Neu- und Ausbau von Radverkehrsanlagen anerkannte **Standards**, wie Regelwerke der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV, insbesondere Empfehlungen für Radverkehrsanlagen, ERA) berücksichtigt?

- ja, ERA-Regelmaße
- ja, ERA-Mindestmaße
- andere, und zwar: _____
- nein

C/1/7 Gibt es in Ihrer Kommune **Fahrradstraßen**?

- ja, _____ (Anzahl) mit einer Gesamtlänge von _____ km
- noch nicht, aber geplant für _____ (Jahr)
- nein

C/1/8 Gibt es in Ihrer Kommune **Einbahnstraßen**?

- ja:
_____ (Anzahl) Einbahnstraßen insgesamt,
davon sind _____ (Anzahl) für den gegengerichteten Radverkehr geöffnet
- nein

C/1/9 Liegt die **Instandhaltung** der Radverkehrsinfrastruktur in der Zuständigkeit Ihrer Kommune?

- ja, vollständig
- ja, teilweise
- nein

C/1/10 Wie häufig erfolgt die **Instandhaltungskontrolle**?

- 1x jährlich
- 2x jährlich
- alle drei Monate
- monatlich
- anders, und zwar: _____

C/1/11 Gibt es in Ihrer Kommune Formen der **Mängelerfassung durch die Bevölkerung**?

- ja, Postkarten
- ja, Servicehotline
- ja, Mängelmeldesystem im Internet unter _____ (Adresse)
- andere, und zwar: _____
- nein

C/1/12 Wie ist der **Winterdienst** auf Radwege in Ihrer Kommune geregelt?

- Winterdienst mit Priorität auf Strecken mit Bedeutung für den Alltagsradverkehr, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- Winterdienst ohne Priorität
- kein Winterdienst für Radverkehrsanlagen

C/1/13 Gibt es in Ihrer Kommune **Lichtsignalanlagen** („Ampeln“)?

- ja, _____ (Anzahl)
- nein

Wenn ja, sind **besondere Regelungen** für den Radverkehr vorgesehen?

- Vorlaufgrün für Radverkehr
- Markierung besonderer Aufstellbereiche für den Radverkehr auf der Fahrbahn
- sonstiges, und zwar: _____

C/1/14 Gibt es **weitere Führungselemente** des Radverkehrs, die aus Ihrer Sicht besonders erwähnt werden sollten?

C/2 **Wegweisung**

C/2/1 Gibt es eine **wegweisende Beschilderung** für den Radverkehr?

- ja, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- nein

Wenn ja, ist das Radverkehrsnetz **nach FGSV-Standard** beschildert?

- ja
- nein

Wer ist für die Wegweisung **zuständig**?

- wir selber
- andere Zuständigkeit, und zwar: _____

Wer **finanziert** die Wegweisung?

- ausschließlich unsere eigene Kommune
- unsere eigene Kommune gemeinsam mit _____
- andere Zuständigkeit, und zwar: _____

C/2/2 Wie häufig erfolgt die **Kontrolle** der Beschilderung?

- 1x jährlich
- 2x jährlich
- alle drei Monate
- anders, und zwar: _____

C/3 **Fahrradparken**

C/3/1 Geben Sie bitte eine Übersicht zur **Fahrradparksituation am eigenen Verwaltungsstandort sowie an einem öffentlichen Gebäude** (Schwimmbad, Stadtbibliotheken, VHS-Gebäude etc.) in Ihrer Kommune (außer an Schulen).

Ziel	Anzahl		Anzahl Rahmenhalter			Anzahl Vorderradhalter		
	Mit-arbeiter	Besu-cher	über-dacht	nicht über-dacht	ab-schließ-barer Raum	über-dacht	nicht über-dacht	ab-schließ-barer Raum
Eigene Verwaltung	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Weiteres Ziel, und zwar: _____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____

Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)

C/3/2 Geben Sie bitte eine Übersicht zur Fahrradparksituation **an bis zu drei Schulen** in Ihrer Kommune.

Schule (wenn möglich, in Ihrer Zuständigkeit)	Anzahl Schüler	Anzahl Rahmenhalter			Anzahl Vorderradhalter		
		über-dacht	nicht über-dacht	ab-schließ-barer Raum	über-dacht	nicht über-dacht	ab-schließ-barer Raum
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____

Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)

Anzahl der Schulen in Ihrer Kommune?

_____ (Anzahl) Grundschulen, davon in unserer Zuständigkeit _____ (Anzahl)

_____ (Anzahl) weiterführende Schulen, davon in unserer Zuständigkeit _____ (Anzahl)

_____ (Anzahl) Berufsschulen, davon in unserer Zuständigkeit _____ (Anzahl)

C/3/3 Bietet Ihre Kommune **besondere Fahrradparkangebote** wie z.B. Fahrradabstellangebote bei Großveranstaltungen oder Fahrradboxen -auch mit Zugangsmöglichkeiten für Radtouristen oder andere Fahrradparkangebote, die bisher nicht erwähnt wurden?

ja, und zwar: _____

nein

C/3/4 *Für Kommunen mit kompakter Stadtstruktur:*

Haben sie Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Raum **innerhalb des Zentrums** errichtet?

ja, Rahmenhalter _____ (Anzahl)

ja, Vorderradhalter _____ (Anzahl)

nein

C/4 Verknüpfung mit dem Öffentlichen Verkehr

C/4/1 **Bitte beschreiben Sie bis zu 5 Fahrradabstellanlagen an Haltestellen des ÖV.**

Name des Bahnhofs bzw. der Haltestelle	Personenaufkommen	Beschreibung der Fahrradabstellanlage (Kapazität, Art der Abstellanlage (Fahrradstation, Fahrradparkhaus, Rahmenhalter, Fahrradsammelgarage, Fahrradboxen etc.))
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)

C/4/2 Gibt es **weitere Serviceangebote** wie Schließfächer, Ladestationen für Akkus etc. **an Verknüpfungspunkten mit dem ÖV?**

ja, Schließfächer

ja, Akku-Ladestationen

ja, weitere und zwar: _____

nein

Zertifizierungsantrag für 2018

Teil II Erweiterte Anforderungen

D Verkehrssicherheitsarbeit

D/1 Verkehrssicherheitsarbeit auf kommunaler Ebene

D/1/1 Wie ist die in Ihrer Kommune **übliche Vorgehensweise nach Unfällen** mit Radfahrerbeteiligung?

D/2 Verkehrssicherheitsarbeit an Schulen

D/2/1 In welcher Form wird in Ihrer Kommune die **Mobilitätsbildung** an Schulen durchgeführt?

- Radfahrausbildung in der vierten Klasse, zuständig ist: _____
- Schülerwerkstatt/Reparaturkurse
- Schulprojektwochen
- anderes, und zwar: _____
- keine Mobilitätsbildung an Schulen

D/2/2 Sind in Ihrer Kommune **weitere Akteure** im Bereich der Mobilitätsbildung an Schulen engagiert?

- Polizei
- Verkehrswacht
- ja, weitere und zwar: _____
- nein

D/2/3 Gibt es besondere Projekte zur **Schulwegsicherung** in Ihrer Kommune?

- Erstellung von Schulwegplänen, Anlagenummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- Schulwegtraining
- Kinder als Schulwegexperten
- andere, und zwar: _____
- nein

D/3 **Weitere Bausteine der Verkehrssicherheitsarbeit**

D/3/1 Gibt es bei Ihnen **weitere Bausteine** in der Verkehrssicherheitsarbeit?

- Öffentlichkeitsarbeit zu bestimmten Themen wie StVO, Linksfahren, Toter Winkel etc.,
und zwar: _____, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- Öffentlichkeitsarbeit für bestimmte Zielgruppen (Senioren, Migranten etc.),
und zwar: _____, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- Einsatz von Trixi-Spiegel (kleiner Konvexspiegel an Lichtsignalanlagen), Anzahl: _____
- anderes, und zwar: _____
- keine

Zertifizierungsantrag für 2018

E Berufsradverkehr

E/1 Welche **Angebote stehen in der Kommunalverwaltung** zur Verfügung?

- Diensträder, und zwar _____ (Anzahl insgesamt), davon
_____ (Anzahl) Pedelecs und
_____ (Anzahl) Lastenräder
 - Fahrradabstellanlagen
 - Umkleieräume
 - Duscmöglichkeiten
 - Schließfächer
 - Lademöglichkeiten
 - Werkzeug/Flickzeug
 - Informationsmaterialien
 - anderes, und zwar: _____
 - keine
- Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)

E/2 Bitte beschreiben Sie die **Regelung zur Wartung der Diensträder** (sofern vorhanden)?

E/3 Nutzen die Mitarbeiter Ihrer Verwaltung **private Räder für Dienstfahrten**?

- ja
- nein

Wenn ja, **fördern** Sie dies in besonderer Weise?

- ja, und zwar in folgender Weise: _____
- nein

E/4 Stellen Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern **Informationsmaterialien** rund um das Fahrrad zur Verfügung?

- ja, in Papierform, Anlagennummer/n: _____
- ja, im Intranet, Anlagennummer/n: _____
- ja, im Internet unter _____ (Adresse)
- nein

E/5 **Fördert Ihre Kommune** die Radnutzung im Berufsverkehr?

- Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“
- Aktion „Stadtradeln“
- anderes und zwar: _____
- nein

E/6 Gibt es in Ihrer Kommune **Unternehmen, die besonderes Engagement** für den Radverkehr zeigen?

- ja, und zwar folgende: _____
- nein

Zertifizierungsantrag für 2018

F Fahrradtourismus

F/1 Angebote für Radtouristen

F/1/1 Gibt es für den Bereich Ihrer Kommune **Themenrouten, Radfernwege und/oder ein freizeit-orientiertes Radverkehrsnetz?**

- ja, folgende: _____, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- nein

F/2 Zusammenarbeit

F/2/1 Gibt es im Bereich Radtourismus **Zusammenarbeit mit**

- Tourismusverbänden/-organisationen: _____ (Namen)
- anderen Gebietskörperschaften: _____ (Namen)
- Hotel und Gastronomie
- Fahrradhändler
- Stadtführern
- Transportunternehmen
- andere, und zwar: _____
- nein

F/2/2 **Engagiert sich Ihre Kommune**

- in einem Radtouristischen Arbeitskreis, und zwar: _____
- bei der Unterhaltung der Radfernwege, Themenrouten, und zwar: _____
- andere, und zwar: _____
- nein

F/3 Begleitende Infrastruktur und Service

F/3/1 Gibt es in Ihrer Kommune **begleitende Infrastruktur und Serviceangebote?**

- Rastplätze, Anzahl: _____
- Infotafeln an Rastplätzen oder wichtigen touristischen Zielen, Anzahl: _____
- Fahrradbusse, Fahrplan unter _____ (Internetseite) und/oder Anlagennummer/n _____
- anderes, und zwar: _____
- nein

F/4 **Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit**

F/4/1 Welche **Informationen** erhalten die Radtouristen sowie die einheimische Bevölkerung Ihrer Kommune **über wichtige radtouristische Angebote**?

- GPS-Tracks zum Downloaden (Adresse Internetseite: _____)
- Karten, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- Flyer zu folgenden Themenrouten: _____, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- andere, und zwar: _____
- keine Informationen

F/4/2 Welche **Informationswege** werden für diese Informationen angeboten?

- Printmedien, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- Internet, Adresse: _____
- soziale Medien, und zwar _____
- örtliche Presse, Anlagennummer/n: _____ (sofern Anlage vorhanden)
- andere, und zwar: _____
- keine

Zertifizierungsantrag für 2018

Teil III Ergänzungsfragen

Mit der Kategorie G können Sie zusätzliche Punkte erreichen und so ggf. fehlende Punkte in den Teilen I und II in gewissem Umfang ausgleichen. Eine eigenständige Wertung von Teil III erfolgt nicht.

G Weitere Fahrradfreundliche Aktivitäten in Ihrer Kommune

G/1 Gibt es **besondere Formen der Zusammenarbeit oder ein herausragendes Engagement Ihrer Kommune für Radverkehrsthemen, die bisher noch nicht angesprochen wurden?**

Bitte erläutern Sie dies.

G/2 Welches sind aus Ihrer Sicht **die größten Stärken Ihrer Kommune** im Radverkehr?

Bitte nennen Sie 3 Highlights.

G/3 Hat sich Ihre Kommune **für die kommenden Jahre besondere Handlungsschwerpunkte** für die Förderung des Radverkehrs gesetzt?

Teil IV ...und was wir darüber hinaus noch gerne wissen möchten

Teil IV hat keinen Einfluss auf die Punktevergabe. Mit der Beantwortung dieser Fragen helfen Sie mit, die Radverkehrsförderung im Land und das Zertifizierungsverfahren zu verbessern.

H Weitere Fragen

H/1 Wo sehen Sie die **größten Probleme/Schwächen** in der Radverkehrssituation Ihrer **Kommune**?

H/2 Wo liegen aus Ihrer Sicht die **größten Probleme** für die Radverkehrsförderung **generell**?

H/3 Was halten Sie **darüber hinaus noch für erwähnenswert**?
